

## **Bauarbeiten am Wiener Riesenradplatz- G Wegen explodierender Kosten eingestellt**

Stadt muss nun Mehrkosten übernehmen - SPÖ-Stadträtin Grete Laska dementiert

---

Wien - Die Konflikt um den neuen Riesenradplatz i Wiener Wurstelprater ist auch nach dessen Eröffnu Ende April noch nicht beendet: Laut den Wiener Gi wurden die noch ausständigen Arbeiten wegen explodierender Kosten vorübergehend eingestellt. solle die Stadt bewegt werden, sich an den Mehrkc zu beteiligen. Aus dem Büro der zuständigen Stad Grete Laska (SPÖ) kam am Montag ein Dementi.

Die Planungssprecherin der Grünen, Sabine Gretner, prognostizierte in einer Aussendung eine Steigerung der Kosten für das Prater-Entree von budgetierten 32 Mio. Euro auf nahezu das Doppelte. Der Grund seien Fehlplanungen und höhere Kosten durch Feiertags Die Investkredit-Tochter Immoconsult, die als Bau fungiert, sei nicht bereit, diese Mehrkosten alleine tragen und wolle mit dem temporären Baustopp di Stadt unter Druck setzen.

[Mehr zum The](#)  
[Euro](#)  
Euro traden, Et verdienen. CMC Markets  
[bezahlte Einscha](#)

### **Laska: Es gibt keinen Baustopp**

Diesem Szenario widersprach am Montag gegenüb Laska-Sprecherin: "Einen Baustopp gibt es nicht." Deshalb werde der Riesenradplatz fristgerecht fert gestellt.

Auch liege der Kostenanteil der Stadt bei 15 Mio. E und sei fixiert, weshalb ein etwaiger Mehraufwand aus dem Budget der Stadt kommen werde. Überdi könne man über die genauen Kosten derzeit noch sagen, da es keine Endabrechnung gebe.

### **Nostalgiestil**

Als neuen Eingang in den Wiener Wurstelprater wu an dem 60 Meter breiten Platz vor dem Riesenrad Kulissenbauten im Nostalgiestil errichtet, der von v Experten heftig kritisiert wurde. Die Pläne dazu stä von Architekt Martin Valtiner und seiner Firma exp 5D. Als Bauherr fungiert die Immoconsult, als Leasingnehmer eine Tochter der Stadt Wien Marke und Prater Service GmbH. (APA)